

JUNI

JULI 2023



Gemeindebrief

VERSÖHNUNGSKIRCHE PLAUEN



Leben teilen

Oft denke ich, wie soll das auch noch in meinen vollen Alltag passen? Ich habe so viel zu tun.

SEITE 3





»Lasst uns mutig sein und Leben teilen.

Und die beste Botschaft der Welt verbreiten — das Evangelium.«



Leben teilen

Oft denke ich, wie soll das auch noch in meinen vollen Alltag passen?
Ich habe so viel zu tun.



In den letzten Monaten beschäftigt mich das Thema »missionaler Lebensstil«. Wie lernen meine Freunde Jesus kennen? Wie kann ich von Jesus reden und meinen Glauben einladend leben? Wir haben die beste Botschaft der Welt. Und trotzdem habe ich den Eindruck, reden wir so selten davon.

Oft denke ich, wie soll das auch noch in meinen vollen Alltag passen? Ich habe so viel zu tun. Wenn das jetzt auch noch zusätzlich dazu kommt... Missional zu leben bedeutet jedoch nicht, etwas zusätzlich zu tun. Sondern es ist die Kunst, Leute mitzunehmen in das, was ich sowieso schon tue. WOW! Das bedeutet keinen zusätzlichen Termin zu planen, sondern mein Leben mit anderen Menschen zu teilen. Für mich eine riesige Erkenntnis, die ich versuche, jede Woche zu üben.

Hier ein paar Beispiele: Gemeinsam einzukaufen oder den anderen zu fragen, ob er etwas braucht. Gemeinsam mit dem Hund spazieren zu gehen. Zum Sport, den man sowieso macht, jemanden mitzunehmen.

Konkret um Hilfe zu bitten, bei Dingen, wo man nicht so begabt ist oder wenn man renoviert. Zum Abendessen einzuladen. Und dann nicht ein Festmahl vorbereiten, sondern das, was man sowieso gegessen hätte mit jemand anderem zu teilen. »Mach es einfach und mach's einfach.« Das ist ermutigend und entlastend zugleich.

Ich will uns dazu ermutigen, nicht etwas Neues zu machen, sondern das, was wir machen mit anderen zusammen zu tun. Teile den Alltag und das Leben, so wie es eben ist. Ich will lernen, Menschen Anteil haben zu lassen an meinem Alltag. Und zum Alltag gehört auch mein Glauben. Ich muss es nicht vorbereiten, sondern es ist da.

In diesem Sinne: Lasst uns mutig sein und Leben teilen. Und die beste Botschaft der Welt verbreiten – das Evangelium. Welchen Menschen legt Gott uns ganz persönlich aufs Herz? ■

Naemi Trittmacher

NAEMI TRITTMACHER

Meine Gemeinde

Ich fühle mich sehr beschenkt und könnte mir Glauben ohne meine Gemeinde nicht vorstellen. Ich bin dankbar, dass mein Anklopfen gehört wurde, mir eine Tür aufgetan wurde und ich bleiben durfte.

 KARIN SCHNEIDER



»... wer sucht, der wird finden, wer anklopft dem wird aufgetan.«

MATTHÄUS 7, 7

Ja, ich hatte gesucht, weil ich viele Fragen hatte, weil ich nach meiner Taufe mehr über Glauben wissen wollte und weil ich merkte, dass ich ohne eine entsprechende christliche Gemeinschaft nicht weiterkam. Also klopfte ich an.

In den 80er Jahren habe ich gefunden, was ich gesucht hatte: Eine Kirchgemeinde, in der ich von Jesus nicht nur hörte, sondern in der in seinem Namen sowohl gebetet als auch gesungen wurde. Das war mir neu und gab mir Halt. Ich lernte, in der Bibel zu lesen und zu verstehen, dass ich persönlich gemeint war. Ich erfuhr, dass Jesus eine Beziehung zu mir wollte. Das wollte ich auch.

Über das Volk Israel wusste ich damals so gut wie gar nichts. Gute Lehre anhand der Bibel als Grundlage öffnete mir die Augen, dass Juden und Christen geistlich verwandt sind und wir als Christen für das jüdische Volk eintreten müssen. Mit der Zeit spürte ich: Sünden-erkenntnis war das eine, sie zu bekennen das andere. Auch das war ein Lernprozess, bei dem man Hilfe und Führung braucht. Allein schafft man das oft nicht. In der Gemeinde, wie ich sie fand, wurden Beichte und Buße ganz selbstverständlich praktiziert. Und so konnte ich so manchen Stein von meinem Herzen unter das Kreuz legen. Was für eine Befreiung! Danke Jesus!

Ich durfte auch erkennen, dass Gott mir bestimmte Gaben geschenkt hat, die mich freudig an vielen verschiedenen Stellen in der Gemeinde mittun ließen. Immer wieder erlebte ich dadurch neue kleine Arbeitskreise mit verschiedenen Menschen, die mir halfen im Glauben zu wachsen. Manchmal war es sogar umgedreht. Die Gemeinde wurde mir dadurch wie eine Familie, auf die ich mich nicht nur sonntags zum Gottesdienst freute.

Nun gehöre ich bereits zu den Älteren, was nicht heißen soll, dass man sich zur Ruhe setzen muss. Ältere können beten, sogar beständig beten, wie es in der Bibel steht. Auch das geht am besten in der Gemeinschaft, denn Jesus hat gesagt, dass er mitten unter uns ist, wo zwei oder drei be-

ten. Deshalb bete ich gern mit anderen zusammen. Man erfährt Freud und Leid und kann es Gott sagen, ihm danken, aber auch um Hilfe bitten, denn wer bittet, dem wird gegeben. Was für ein Vorrecht haben wir als betende Gemeinde!

Ich fühle mich sehr beschenkt und könnte mir Glauben ohne meine Gemeinde nicht vorstellen. Ich bin dankbar, dass mein Anklopfen gehört wurde, mir eine Tür aufgetan wurde und ich bleiben durfte. Dieses Angebot macht Jesus einem jeden. Er selbst ist die Tür. Probiert es aus! Kommt in die Gemeinde! Lasst Euch mitnehmen von den Christen, die schon viel Glaubenserfahrungen haben und bringt Euch ein.

Gemeinde ist eine gute Idee Gottes! ■



FOTO: MARIN SCHNEIDER

Gemeindeversammlung

Circa 120 Gemeindeglieder haben sich am 7. Mai für die aktuellen Themen unserer Kirchengemeinde interessiert.

 KIRCHENVORSTAND



Die Gemeindeversammlung in diesem Jahr wurde davon überschattet, dass unsere Mitarbeiterin Silke Dämow schwer erkrankt war. Ihr Mann Michael hat zu Beginn von ihr berichtet. Gemeinsam und am Ende der jeweiligen Gebetsgruppen haben wir für Familie Dämow gebetet.

Pfarrer Stief erläuterte mit einer Präsentation das alltägliche Leben im Ev.-Luth. Kirchengemeindebund Plauen, dem erhöhten Sitzungsaufkommen und den vielen Vakanzen im Kirchenbezirk. Dankbar sind wir für die

Entscheidung der Landeskirche, die Zusammenführung mit der anliegenden Struktureinheit, dem Kirchspiel St. Martin, über das Jahr 2025 aufzuschieben.

Pfarrer Stief gab auch zwei geistliche Eindrücke von Gemeindegliedern weiter, die uns alle bewegen sollten: »Tut Buße, wenn Ihr Euch über andere Christen erhoben habt und innerlich gedacht habt: In der Versöhnungskirche sind bessere Christen!« und »Hebt Euren Blick über den Tellerrand der Versöhnungskirchengemeinde und dient mit

Euren Glaubenserfahrungen Eurer Stadt, dem Vogtlandkreis, der ganzen Kirche!« Jede Kirchgemeinde kann nehmen und geben.

Danach schauten wir auf die Finanzen unserer Gemeinde. Im Jahr 2022 ist der Jahresumsatz unserer Gemeinde wieder gestiegen. Die Zuweisungen der Landeskirche demgegenüber prozentual gesunken. Alle Einnahmen aus Eigenmitteln auf die 1.507 Gemeindeglieder (*Stand 31.12.2022*) umgerechneten ergaben ein Pro-Kopf-Spendenaufkommen von 91,40 EUR. Danke allen, die regelmäßig und treu unsere Gemeindeglieder unterstützen. Nur aufgrund der zusätzlichen Zuwendungen können wir auch zusätzliche Anstellungen ermöglichen.

Pfarrer Stief lobte die großartige Zusammenarbeit und den begabten Fleiß der einzelnen Angestellten. »Jeder für sich ist eine Perle am richtigen Platz«, meinte er.

Um zurückgehende Zuweisungen aufzufangen, braucht es mehr Spender. »Danke, wenn auch Sie uns Ihren Zehnten anvertrauen! Er kommt der Arbeit in unserer Gemeinde zugute.« Der Kirchenvorstand hat einen »Förderverein Versöhnungskirche Plauen e.V.« gegründet, um auch in Zukunft finanziell flexibel zu sein und frei bei der Anstellung von Mitarbeitern zu bleiben. Nach den Sommerferien werden wir ihn näher bekannt machen. Besonders wichtig ist die mittelfristige Schaffung einer zusätzlichen Stelle im pastoralen, gemeindeführenden Bereich, um die Mitarbeiter zu entlasten. Es läuft viel in und auch aus der Versöhnungskirche heraus:

Es gibt regelmäßige Kinderstunden in der KITA Knirpsenburg, Tamara Lang verbindet die Ev. Montessorischule mit Gemeindearbeit, der TREFF.GEGENÜBER wächst und braucht immer hausgebackenen Kuchen. Im Gemeindezentrum Reusa formiert sich gerade ein Deutschkurs für Flüchtlinge und vierzehntägig kann man dienstags das Gebet von HEALING ROOMS Vogtland für Kranke annehmen (*siehe auch extra Artikel*).

Auch eine Photovoltaik-Anlage im großen Stil ist auf dem Dach der Versöhnungskirche angedacht, um die Ausgaben für Energie im Kirchgemeindegeld zu reduzieren.

In den fünf anschließenden Gesprächsgruppen konnte jeder einzelne nachfragen oder auch Anregungen geben. Gemeindeglieder interessierten sich, wie wir als Gemeinde in Zukunft mit gleichgeschlechtlichen Partnerschaften und Menschen, die sich in ihrem angeborenen Geschlecht nicht zu Hause fühlen, umgehen. »Na so, wie mit allen anderen auch. Jeder ist herzlich willkommen.« Eine Mitarbeit in Arbeitsbereichen mit Verkündigungscharakter ist jedoch nicht für jeden möglich. Mit den Betroffenen wurde darüber ausführlich gesprochen. Auch wir als Kirchenvorstand und Mitarbeiter befinden uns im Spannungsprozess. Wir wollen das Thema auf unserer nächsten Klausurtagung im Herbst besonders bewegen. Alle Entscheidungen, gerade die unpopulären, werden im Kirchenvorstand von Gebet und gemeinsamen



ausführlichen und offenen Debatten getroffen. Sie sind nie willkürlich gefällt. Die Grundlage ist immer die Bibel und unser christliches Gewissen.

Einige Gemeindeglieder wünschen sich dieses Jahr wieder den »Lebendigen Adventskalender«. Andere fänden Predigtreihen zur Vertiefung einzelner Themen gut. Der Livestream, der von Juni bis August in die Sommerpause geht, wird jetzt schon von einigen vermisst. Das VK-Media-Team sucht neue Mitarbeiter für die Kameraführung und die Tonmischung. Was wären wir ohne die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter?

Die Simultanübersetzung der Gottesdienste ins Russische könnte noch mehr angenommen werden. Oxana Wander bietet sie jeden 2. und 4. Sonntag im Monat an. Danke fürs Einladen und Werben! Manche vermissen auch die regelmäßigen

Glaubenszeugnisse im Gottesdienst. Bei einem Livestream-Gottesdienst können wir sie nur mit vorheriger Absprache senden. Ja, so ein authentischer Glaubensbericht aus dem gelebten Alltag ermutigt manchmal mehr als eine ausgefeilte Rede. Auch über die Ausspendung des heiligen Abendmahles wurde nachgedacht. Die meisten plädieren dafür, dass wir noch nicht zu dem Gemeinschaftskelch zurückkehren, sondern noch eine Zeit lang Brot und Wein in Form der Intinktio austeilen. Grundsätzlich war in den Gesprächsgruppen viel Dankbarkeit zu spüren. In den Gebetsgemeinschaften wurde überall an Silke Dämlo und ihre Familie gedacht.

Wir bedanken uns bei allen für das Interesse, die Anerkennung, alles Mitdenken, die guten Anregungen und das entgegengebrachte Vertrauen. ■

Aktuelles aus dem Kirchenvorstand

JACQUELINE OLSSON

Clemens Barnikow

Am 16. April ist Clemens Barnikow als Kirchenvorsteher und Teamleiter des VK-Media-Teams zurückgetreten. Clemens hat als Kirchenvorsteher in unserer Gemeinde viel bewirkt und gerade in den Coronawirren für Ordnung, eine gute Digitalisierung in der Versöhnungskirche und unter uns Mitarbeitern und einen qualitativ hochwertigen Livestream gesorgt. Das äußere Erscheinungsbild unserer Gemeinde hat auch durch ihn einen neuen Schliff bekommen. Wir werden alle seine Musik und besonders den Lobpreis mit ihm vermissen. Danke, Clemens, für jede Anregung und für alles, was Du in unsere Gemeinde eingebracht hast! Gott segne Dich auf Deinem weiteren Lebensweg!

Spendenbox

Seit einigen Wochen steht am Hauptausgang der Kirche eine neue, große Spendenbox. Gerd Kämpf hat sie liebevoll gestaltet. Sie ersetzt die kleineren Pappboxen, in denen bisher Spenden zur Finanzierung unserer zusätzlich angestellten Mitarbeiter gesammelt wurden. In diese neue Spendenbox können nur Dankopfer eingelegt werden, die die Anstellung vieler Mitarbeiter in unserer Gemeinde unterstützen. Lieber Gerd, vielen Dank, dass du dieses schöne Motiv für unsere Gemeinde entworfen und so toll umgesetzt hast! ■



FOTO: JACQUELINE OLSSON

Gottesdienste im Juni

MONATSSPRUCH JUNI

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und
vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.

GENESIS 27,28

Sonntag, 04.06.2023

TRINITÄTIS DREIEINIGKEIT

9:30 Gottesdienst

17:00 Gottesdienst

Sonntag, 11.06.2023

1. SONNTAG NACH TRINITÄTIS

9:30 Gottesdienst

17:00 Gottesdienst

Sonntag, 18.06.2023

2. SONNTAG NACH TRINITÄTIS

10:00 Spitzenfest-Gottesdienst
auf dem Plauener Altmarkt

17:00 Gottesdienst

Sonntag, 25.06.2023

3. SONNTAG NACH TRINITÄTIS

9:30 Gottesdienst

im Anschluss "Topfgucker"

17:00 Lobpreisgottesdienst



Jeden Sonntag 9:30 Kindergottesdienst.

Gottesdienste im Juli

MONATSSPRUCH JULI

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

MATTHÄUS 5,44–45

Sonntag, 02.07.2023

9:30 Gottesdienst

4. SONNTAG NACH TRINITATIS

Sonntag, 09.07.2023

9:30 Gottesdienst

5. SONNTAG NACH TRINITATIS

Sonntag, 16.07.2023

9:30 Familien-Gottesdienst

6. SONNTAG NACH TRINITATIS

Sonntag, 23.07.2023

9:30 Gottesdienst

7. SONNTAG NACH TRINITATIS

Sonntag, 30.07.2023

9:30 Gottesdienst

8. SONNTAG NACH TRINITATIS

Gottesdienst im Livestream

Im Juni und Juli wird es keinen Livestream unserer Gottesdienste geben. Es besteht die Möglichkeit, die Predigt des Sonntagsgottesdienstes aus dem Internet herunterzuladen.



Die schönste Art zu leben: Geliebt zu sein

Unter diesem Motto freuen wir uns, Ihnen die Arbeit der Healing Rooms kurz vorstellen zu können.

 VOLKMAR HESSE

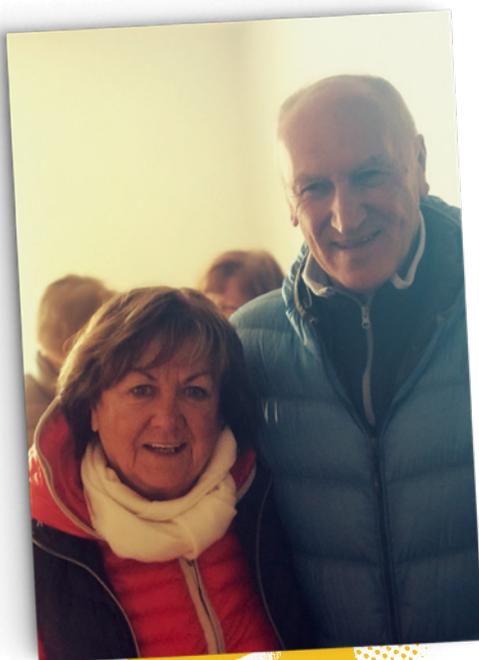


Seit dem 01. April dieses Jahres dürfen wir, das Team der Healing Rooms Vogtland, unseren Dienst in Ihren Gemeinderäumen in Plauen-Reusa tun und möchten uns gleich an dieser Stelle für alle Offenheit und alles Entgegenkommen seitens der Gemeinde der Versöhnungskirche, der Gemeindeleitung sowie allen Mitarbeitern, die uns schon praktisch geholfen haben, ganz herzlich bedanken!

Die Healing Rooms Vogtland wurden im Herbst 2008 gegründet und haben seither im Team unter der bisherigen Leiterschaft von Ehepaar Bärbel und Volkmar Hesse in Schöneck den Gebetsdienst für Kranke ausgerichtet. Wir sind damit eingebunden in das deutschlandweite Netz dieser Arbeit unter dem Dach der Healing Rooms Augsburg und insgesamt Mitglied von International Association of Healing Rooms (IAHR).

Mit unserem Dienst wollen wir der biblischen Aufforderung nachkommen, für die Heilung und Wiederherstellung von Menschen zu beten. In 2. Chronik 7:14 heißt es: »Wenn sich mein Volk, über das mein Name genannt ist, demütigt, dass sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren, so will ich vom Himmel her hören und ihr Land heilen.« und in Markus 16:18b verspricht Jesus: »...den Kranken werden sie, die Glaubenden, die Hände auflegen und es wird besser mit ihnen werden«

Darum beten wir als Christen aus verschiedenen Gemeinden und Kirchen für Kranke, dass sie an Leib, Seele und Geist heil werden. Wir glauben, dass Jesus auch heute noch heilt!



FOTOS: HEALING ROOMS VOGTLAND

Wir laden Sie herzlich jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
von 16:00 – 18:00 in das Gemeindezentrum Reusa, Reusaer Str. 69 ein.

Sprechen Sie uns an.

Aktuell besteht unser Team in Plauen aus 9 aktiven Betern und ist in wechselnder Besetzung gerne für Sie da. Wir laden Sie herzlich ein, unsere Arbeit selbst kennenzulernen und nach entsprechender Schulung ggf. auch Teil unseres Teams zu werden!

☎ **03661 – 43 19 91 • 0151 – 11 11 20 79**

✉ **info@healingrooms-vogtland.de**

Besondere Veranstaltungen

AGLOW

»Zwischen Gott und Welt«

»Frohe Botschaft« – das ist das Evangelium. Da geht es um Leben, um die getröstete Seele und um einen hoffnungsvollen Blick in die Welt. Doch das Leben hält auch andere Erfahrungen bereit: deutlich weniger fröhlich und bisweilen ganz ohne Hoffnung. Im Angesicht von Katastrophen, Krankheit und Tod steht die »Warum-Frage« schnell im Raum – und klar ist: Hier kommt Glaube ganz schnell an seine Grenze. Über Grenzgänge des Glaubens spricht Ordensschwester Dr. Nicole Grochowina.

Veranstalter: AGLOW-Gruppe Plauen

📅 **Freitag, 02. Juni · 19:30**

📍 **Versöhnungskirche Plauen**



GREAT!

Feuerabend

EIN ABEND NUR FÜR MÄNNER

Ein Abend voller kerniger Männlichkeit, einem leidenschaftlichen Gott, Tiefgang und echten Herausforderungen in freier Natur. Bringe dir einfach etwas zum Grillen mit und genieße die Gemeinschaft unter Männern. Wir sehen uns am Feuer!

📅 **Freitag, 30. Juni · 20:00**

📍 **LKG Falkenstein · Oelsnitzer Str. 37 B
08223 Falkenstein**





Seniorenfreizeit

Gottes Wort und gemütliche Gemeinschaft. Nähere Informationen und Anmeldungen bis 18.08. bei Barbara und Arnd Olsson oder im Pfarrbüro. Kosten: 100 € pro Person

📅 **15.–17. September**

📍 **"Friedenshort« Mehltheuer**

Information zu den Kinderferientagen

Leider sind die Plätze für die Kinderferientage vom 10. bis 16. Juli voll belegt und eine Anmeldung ist nicht mehr möglich. Der Abschluss mit Familiengottesdienst am Sonntag ist aber für alle miterlebbar.

Kirchgeld 2023

Zusammen mit unserem Gemeindebrief gehen Ihnen auch die alljährlichen Kirchgeldbescheide zu. Wir bitten in dieser wirtschaftlich schwieriger werdenden Zeit um wohlwollende Aufnahme, da wir die umfassende Gemeinde-

arbeit nur mit Hilfe der Spenden aus der Gemeinde durchführen können. Grundlage für die Kirchgeldbescheide sind unsere Mitgliederdaten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Pfarrer Hartmut Stief. ■

Fürbitten

Leben MIT JESUS

IM ALLTAG
GEMEINSAM
BEGEISTERT

Konfirmiert wurde: Lukas Mehnert

In unsere Kirchengemeinde und somit in die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens wieder aufgenommen wurde: Herr Steffen Golle

Christlich bestattet wurden:

Frau Anita Güther, geb. Müller	88 Jahre
Frau Regina Hager, geb. Pippig	79 Jahre
Frau Erika Pfau, geb. Reichelt	80 Jahre
Frau Helga Schmidt, geb. Luderer	86 Jahre
Frau Silke Dämlow, geb. Eberlein	55 Jahre
Herr René Kaiser	52 Jahre



Jubilare

03.06. Martin Narr	85 Jahre	27.06. Dieter Gößl	80 Jahre
04.06. Dr. Günter Michel	80 Jahre	07.07. Ursula Fischer	91 Jahre
08.06. Gerta Schmidt	91 Jahre	09.07. Ulrike Petzold	80 Jahre
16.06. Sigrid Müller	94 Jahre	16.07. Käthe Posse	90 Jahre
18.06. Gisela Bodig	85 Jahre	17.07. Sibylle Wettcke	85 Jahre
21.06. Christa Heinz	92 Jahre	31.07. Lotte Müller	93 Jahre
24.06. Ursula Haas	85 Jahre		

Wir veröffentlichen Jubiläen und Geburtstage, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dieser Verfahrensweise jederzeit schriftlich oder im Pfarramt zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen. Aus redaktionellen Gründen erscheinen nur Gratulationen zu den 80., 85., 90. und mehr Geburtstagen.



VERSÖHNUNGSKI





Regelmäßige Veranstaltungen

Für Kinder

Von Anfang an	0-6 JAHRE	Donnerstag (außer in den Ferien)	9:30
Christenlehre	1. KLASSE	Montag (außer am 03.07. und Ferien)	15:45
Christenlehre	2.-3. KLASSE	Mittwoch (außer am 05.07. und Ferien)	16:00
Christenlehre	4.-6. KLASSE	Mittwoch (außer am 05.07. und Ferien)	16:00

Für Teenies

📍 DIE TEENIES TREFFEN SICH IM GEMEINDEZENTRUM REUSA

Konfirmanden	7. KLASSE	Freitag (außer in den Ferien)	16:00
Junge Gemeinde		Freitag (außer am 07.07. und Ferien)	18:30

Musik

Instrumentalkreis		Dienstag (nach Absprache)	16:30
Kirchenchor		Mittwoch (außer in den Ferien)	19:30

Weiteres

Gemeindegebet		Donnerstag (außer 01.06. und Juli)	14:00
Bibel lebensnah		Donnerstag (außer 01.06. und Juli)	15:00
Bibelstunde/Gottesdienst im Seniorenheim · Kastanienweg 1	23.06.		9:30
Bibelstunde/Gottesdienst im Seniorenheim · Dr.-Fr.-Wolf-Str. 1	20.06.		15:45

Alle genannten Angaben stehen unter Änderungsvorbehalt. Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite www.versöhnungskirche-plauen.de. Gerne können Sie auch telefonisch bei uns nachfragen.





Kontakt

Pfarramt Versöhnungskirche

Friesenweg 171 · 08529 Plauen

SEKRETÄRIN Marianne Schröder

TEL 03741 – 47 00 57

FAX 03741 – 47 11 18

E-MAIL kg.plauen-versoehnung@evlks.de

WEB www.versoehnungskirche-plauen.de



Öffnungszeiten Pfarramt

Dienstag 14:30 – 17:00

Mittwoch 15:00 – 17:00

Gebetsanliegen

E-MAIL gebetshaus-plauen@web.de

Gemeindezentrum Reusa

Reusaer Str. 69 · 08529 Plauen

Treff.Gegenüber

Dr.-Karl-Gelbke-Str. 2 · 08529 Plauen

Christa Plessing

TEL 01520 – 571 96 52

Mitarbeiter

Pfarrer Hartmut Stief

TEL 03741 – 40 50 51

Diakonin Katharina Olsson

TEL 03741 – 28 92 06

Hausmeister Markus Kuhn

TEL 01525 – 189 79 33

E-MAIL markus.kuhn@evlks.de

Gemeindepädagogin Naemi Trittmacher

E-MAIL naemi.trittmacher@evlks.de

Gemeindepädagogin Tamara Lang

TEL 0157 – 37 85 64 73

E-MAIL t.lang@montessori-plauen.de

Kantorin Christina Hennig

TEL 03741 – 52 42 71

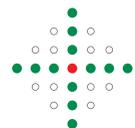
Bankverbindung

Für Spenden

Ev.-Luth. Versöhnungskirchgemeinde Plauen

IBAN DE93 8705 8000 3170 0000 46 · **BANK** Sparkasse Vogtland

Redaktion Gemeindebrief: Pfarrer Hartmut Stief, Marianne Schröder, Michael Stüber



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Nachruf für Silke Dämlow

GEB. AM 25.09.1967 — GEST. AM 09.05.2023

 ARND OLSSON · DIAKON



Ich durfte Silke schon als Kind kennenlernen. Zusammen mit ihren Eltern und ihren drei Schwestern begegnete ich ihr auf einem Familienkonvent der Moritzburger Diakonengemeinschaft. Einige Jahre später trafen wir uns im Mitarbeiterkreis der Evangelischen Jugend wieder, in dem sie für ihre Junge Gemeinde Jößnitz als Vertreterin engagiert mitgearbeitete.

Sie erlernte den Beruf einer Maschinenbauzeichnerin, der sie jedoch nicht erfüllte. Silke begann ein diakonisches Jahr in der Evangelischen Jugend und entdeckte ihre administrativen Fähigkeiten. Nach der Wende leitete sie die Arbeit von Kings Kids Vogtland und den Joel-Verein, der damals gegründet wurde. Um besser vor Ort zu sein zog sie in Plauen in eine Lebensgemeinschaft in der Bergstraße 14. Schon damals spürte man, dass Silke ein besonderes Herz für Mission hat. In den folgenden Jahren übernahm sie die Leitung der Auslandseinsätze der vogtländischen Kings Kids Arbeit u. a. in Polen, Bulgarien und den Baltischen Staaten. Silke ließ sich von Jugend mit einer Mission in einem Jahr »Jüngerschaftsschule« und einem weiteren Jahr für »Evangelisation« ausbilden. Sie war sowohl in Tansania als auch in Kambodscha »im Einsatz«. Dabei verlor sie nie die Arbeit vor Ort aus den Augen. Silke übernahm die Leitung des damaligen Teeniezentrum in der Reusaer Straße und ließ sich nebenberuflich zur Katechetin

ausbilden. 1999 heiratete sie Michael, Vater zweier Teenager aus erster Ehe. Sie schenkte zwei Söhnen, Matthias und Lucas, das Leben. Von Weischlitz aus, wo sie mit ihrer Familie nun wohnte, leitete sie weiterhin die Arbeit im Joel-Verein. Im Jahr 2011 konnte sie von unserer Kirchgemeinde für missionarische Tätigkeiten im Chrieschwitzer Hang angestellt werden. Silke füllte diese Stelle mit Herzblut aus. Sie liebte das Neubaugebiet, sammelte engagierte Ehrenamtliche um sich und gründete das »Cafe mit Herz«, um im Stadtgebiet mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Besonders zu erwähnen sind die Organisation des Adventsmarktes, von Gemeinde- und Stadtteilstesten, die Aktion »Lebendiger Adventskalender« u.v.m. Silke war vernetzt mit vielen sozialen Werken und Einrichtungen der Stadt über das »Netzwerkgebiet« und den »Stadtteil-Arbeitskreis«.

Die Krönung ihrer Arbeit war jedoch die Eröffnung des TREFF.GEGENÜBER im Jahr 2021.

Vielen wird die Art, wie sie liebevoll und von ganzem Herzen offen auf alle Menschen zuzuging, in guter Erinnerung bleiben. Silke konnte organisieren. Sie konnte anpacken, was reißen, einfach mal durchziehen. Auf Silke war Verlass. Alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter, alle, die Silke auf dienstlicher oder privater Ebene erlebt haben, werden sie unglaublich vermissen. ■

Wir gratulieren allen Konfirmanden
und wünschen ihnen Gottes Segen
auf ihrem Lebensweg.



VON LINKS NACH RECHTS Christoph Schierl, Milena Schiestel, Emilie Sept, Neele Nolte, Zoe Müller, Polina Tschikmarov, Emma Hempel, Janosch Karl, Toni Orlob, Felix Harder und Pfarrer Hartmut Stief

